

AUFGESPÜRT

Das Magazin der Internationalen Rettungshunde Organisation



IRO Helden

Starkes Team im Einsatz

***Wenn jede
Minute zählt***

Sofort zur Stelle



Ausgabe
01/26

Liebe Hundefreunde,

wenn ein Rettungshund anschlägt, ist das das Ergebnis von tausenden Stunden Training, Erfahrung – und viel Vertrauen. Die Hauptarbeit liegt im täglichen Training, getragen von der engen Bindung zwischen Hund und Hundeführer, damit im entscheidenden Moment alles ineinandergreift.

Was dabei oft im Hintergrund bleibt: Diese Arbeit ist nur möglich, weil Menschen wie Sie sie unterstützen. Dank Ihrer Hilfe wachsen aus neugierigen Welpen verlässliche Rettungshunde. Teams werden ausgebildet, geprüft und vorbereitet. Für Situationen, in denen jede Minute zählt.

Dieses Magazin gibt Einblick in genau diese Welt. In das, was im Einsatz zählt. In das, was davor passiert. Und in das, was selten sichtbar wird.

Im Zentrum steht dabei etwas, das sich nicht messen lässt und doch entscheidend ist: Vertrauen. Zwischen Mensch und Hund. Zwischen der IRO als weltweitem Dachverband der Rettungshundearbeit und Menschen wie Ihnen, die unsere Arbeit tragen.

Mit Ihrer Unterstützung sorgen Sie dafür, dass Rettungshundeteams auch in Zukunft bereitstehen: ruhig, zuverlässig und genau dann, wenn es darauf ankommt.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

Ihre

Daniela Rupp
Daniela Rupp
Redaktion



**Vertrauen
ist die Basis.
Perfektes
Teamwork
das Ergebnis.**



04 IRO Helden

Ares und sein Hundeführer Dušan sind ein eingespieltes Team. Ihre Arbeit rettet Leben.

06 Vom Welpen zum Retter

Wie wird ein Rettungshund eigentlich zum Rettungshund? Ares macht es vor.

08 Wenn jede Minute zählt

Rettungshundeteams sind sofort zur Stelle, wenn es brenzlich wird. So auch bei einem Sucheinsatz in Wien.

IMPRESSUM

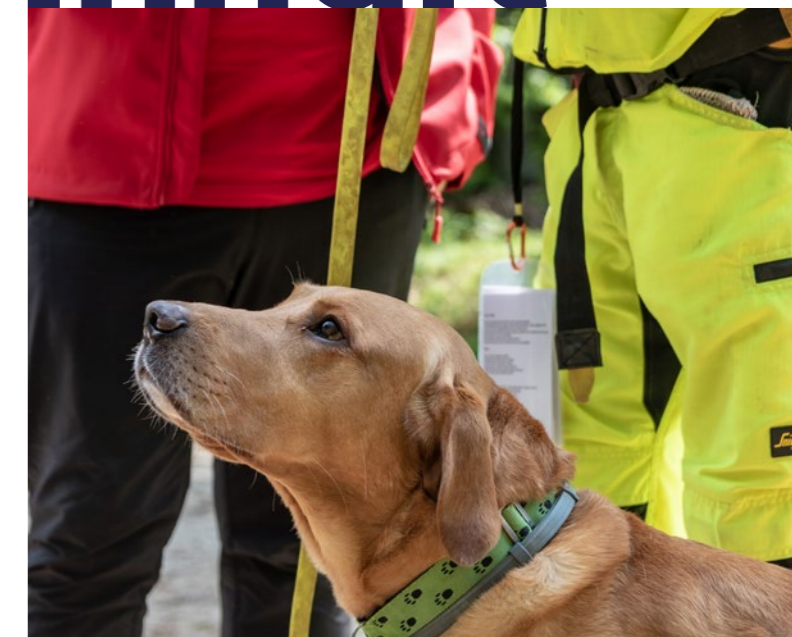
Herausgeber
Internationale Rettungshunde Organisation (IRO)
Moosstraße 32, 5020 Salzburg, Österreich
office@iro-dogs.org

Redaktion & Konzept sowie Gestaltung & Layout
Mehrjungsfrau GmbH, mehrjungsfrau.at

Bildnachweis: © IRO / Mitgliedsorganisationen / SonnenMoor

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt



10 Mit Spürnase und Herz

Dürfen wir vorstellen?
Miro – unser neues Maskottchen!

12 Ein Vermächtnis, das weiterwirkt

Gutes tun über die eigene Lebenszeit hinaus.
Spuren hinterlassen, Werte weitertragen.
Alles rund um das Thema Vermächtnis.



Erleben Sie in diesem Video die besondere Verbindung zwischen Dušan und Ares! Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.



Der Wald schweigt. Kein Wind, kein Vogelruf. Nur das leise Rascheln von Pfoten im Unterholz. Ares arbeitet. Irgendwo hier ist ein Mensch. Ares weiß es. Er spürt es. Nichts lenkt ihn ab. Nichts bringt ihn vom Kurs.

Der achtjährige Labrador bewegt sich lautlos durch das dichte Gehölz, die Nase nah am Boden, dann wieder hoch in der Luft. Das Gebiet ist mehrere Hektar groß und anspruchsvoll. Schritt für Schritt kämpft er sich voran – vorbei an Wildtieren, fremden Gerüchen, frischen Bärenspuren und anderen Ablenkungen. Sein Hundeführer Dušan folgt ihm mit Abstand. Er beobachtet, interpretiert, hält den Überblick. Diese Phase kennt er gut – und sie ist jedes Mal dieselbe Mischung aus Konzentration und stiller Anspannung. Rund 100 Einsätze haben die beiden gemeinsam absolviert. Man könnte meinen, es wird irgendwann Routine. Wird es nicht.

Dann: Bellen. Laut, anhaltend, unverkennbar. Dušan kämpft sich durch das Dickicht. Dort, zwischen Wurzeln und Gestrüpp, sitzt Ares. Und neben ihm die vermisste Person.

Ein Blick genügt. Ein kleines Zeichen. Und Ares weiß, was zu tun ist.

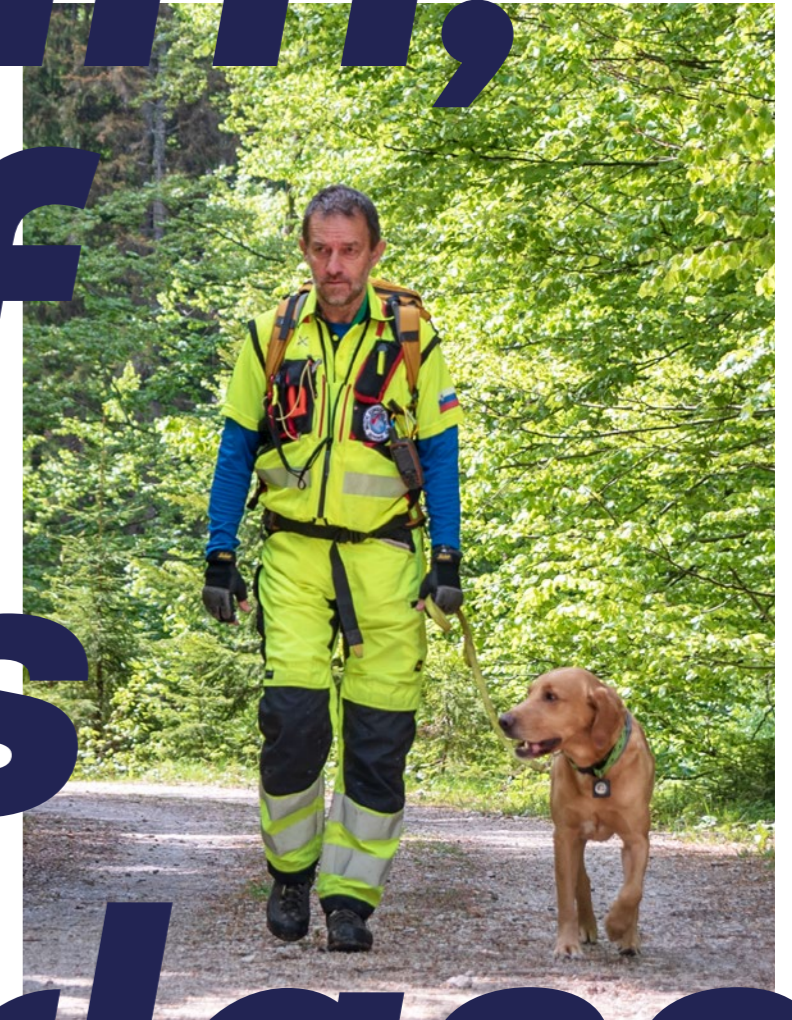
Was sich wie ein Einsatz anfühlt, ist diesmal allerdings eine Prüfung. Der IRO Einsatztest in Slowenien entscheidet alle zwei Jahre unter möglichst realen Bedingungen darüber, ob ein Rettungshundeteam weiterhin ausrücken darf, wenn irgendwo ein Mensch vermisst wird. Die Anforderungen sind hoch. Über mehrere Tage hinweg stellen sich Ares und Dušan anspruchsvollen Aufgaben. Zwei Suchen bei Tag und eine Nachtsuche verlangen dem Team körperlich und mental alles ab. Jedes Mal voller Ernst – auch wenn am Ende niemand gerettet werden muss. Ares und Dušan bestehen den Einsatztest in der Flächensuche. Zum zweiten Mal in Folge.

Für Dušan, der seit 45 Jahren Rettungshundeführer ist, ist Ares der sechste Hund an seiner Seite. Sie sind ein eingespieltes Team und enge Vertraute. Oft genügt schon ein Blick oder eine kleine Geste zwischen den beiden. Dieses Vertrauen ist nicht selbstverständlich. Es entsteht durch gemeinsame Zeit, intensives Training und viele Einsätze. „Ares lässt sich einfach nicht aus der Ruhe bringen“, sagt

Dušan. „Im Einsatz ist er hoch fokussiert. Zu Hause ist er ein echter Familienhund: verspielt, anhänglich und immer um uns herum.“

Genau diese Mischung macht ihn besonders. Und zum Helden, wenn es darauf ankommt.

Ein Team, auf das Verlass ist



Vom Welpen zum Retter

Auch Helden fangen einmal klein an: Bevor Ares zu dem Rettungshund wurde, auf den sich Menschen heute verlassen können, war er vor allem eines: ein neugieriger, lebhafter Welpe.



„Ares war der quirligste Welpen im Wurf, aufmerksam, neugierig und voller Energie“, erinnert sich sein Hundeführer Dušan an den August 2017 zurück, als er den wenige Tage alten Ares zum ersten Mal sieht. Von diesem Zeitpunkt an sind die beiden ein Team und Ares wächst in einem Umfeld auf, das ihn von Anfang an fördert.

Schon bald beginnt die Ausbildung, aber der spielerische Aspekt steht immer im Vordergrund. Ares lernt, dass das Suchen und Finden eines Menschen etwas Positives ist. Jeder Erfolg wird mit Leckerlis, dem Lieblingsspielzeug und viel Lob belohnt. Auch an seine Umgebung wird Ares behutsam herangeführt. Er erkundet unterschiedliche Untergründe, läuft über Metallgitter, balanciert über kleine Hindernisse und durchquert erste Tunnel. Raschelnde Planen, klappernde Gegenstände und neue Eindrücke gehören von Anfang an dazu. Schritt für Schritt wächst er in seine Aufgaben hinein. „Mir ist wichtig, dass sich die Hunde wohlfühlen und zu keiner Zeit Zwang verspüren“, erklärt Dušan.

Mit der Zeit erweitert sich das Training. Ares arbeitet nun auch mit anderen jungen Hunden und ihren Hundeführern zusammen. Dabei lernt er, sich zu konzentrieren, mit Ablenkungen

umzugehen und sich in unterschiedlichen Situationen sicher zu bewegen. Auch wenn die Aufgaben anspruchsvoller und die Suchen komplexer werden, bleibt der Zugang spielerisch. Ares folgt seinem natürlichen Drang zu suchen und zu finden – und genau dieser wird gezielt gefördert und entwickelt.

Bereits seit seinem zweiten Lebensjahr ist Ares in den Disziplinen Flächen-, Lawinen- und Trümmersuche ausgebildet und im Einsatz. Aus dem aufgeweckten Welpen mit Entdeckerdrang ist ein zuverlässiger Rettungshund in einem starken Team geworden.

Jetzt Pate werden

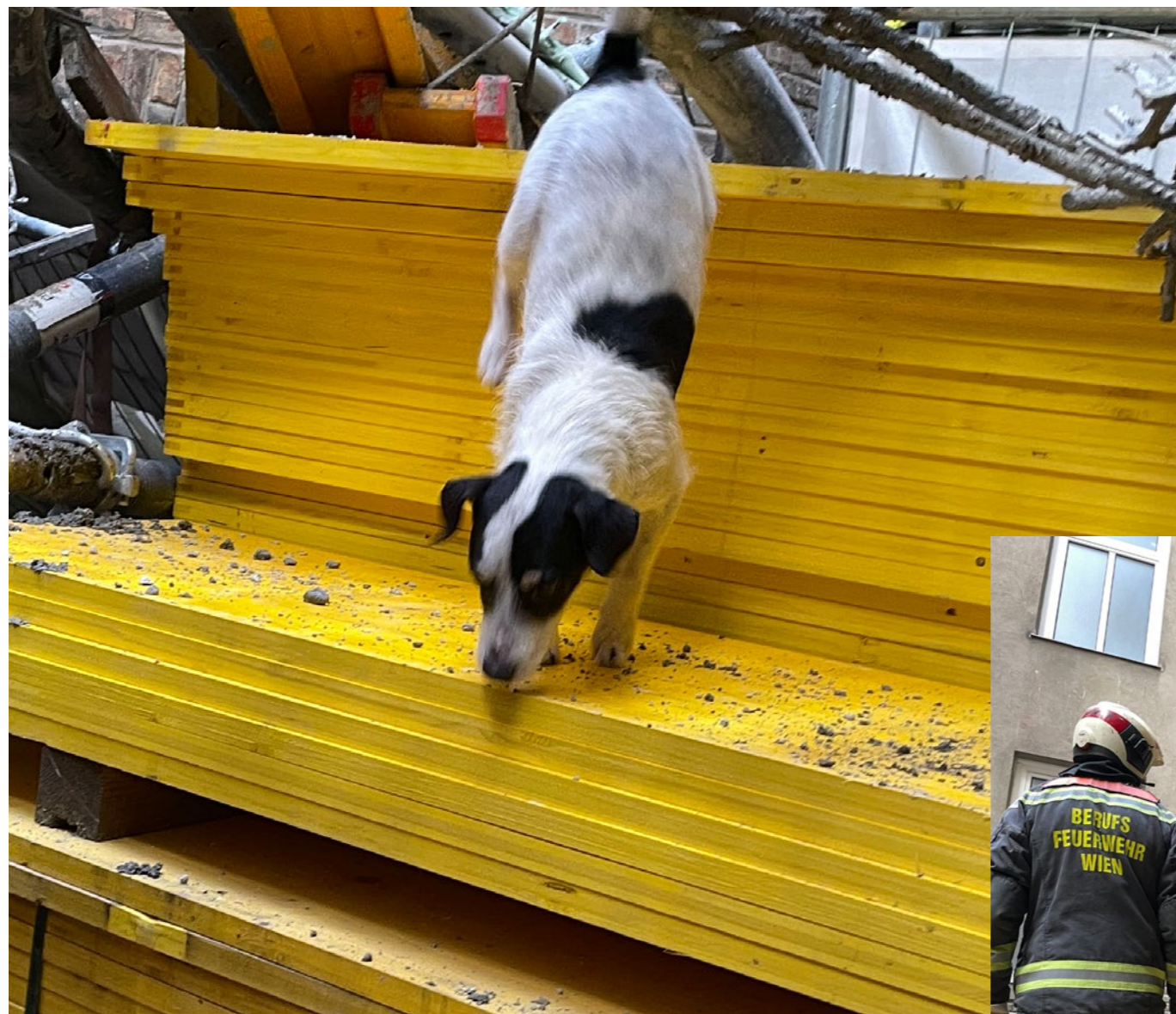
Ares hat als verspielter Welpen angefangen. Heute rettet er Leben. Dieser Weg braucht Zeit, Geduld – und Menschen, die ihn möglich machen. Mit 5 Euro im Monat unterstützen Sie die Ausbildung von Rettungshunden von Anfang an. Spielerisch, liebevoll und mit einem großen Ziel. **Begleiten Sie einen Welpen auf seinem Weg.**



Der IRO Einsatztest im Überblick



- Die Teams stehen in ständiger Bereitschaft und müssen innerhalb von 15 Minuten am Einsatzort sein.
- In zwei Suchen bei Tag müssen Hund und Hundeführer jeweils ein Waldgebiet von rund sechs Hektar durchkämmen – das entspricht einer Fläche von etwa acht Fußballfeldern.
- Bei einer Nachtsuche muss ein Waldstück entlang eines drei Kilometer langen Weges beidseits in einem Radius von etwa zehn Metern abgesucht werden.
- Die Suchzeit beträgt jeweils maximal 60 Minuten.
- Überprüft werden auch der Umgang und die Orientierung mit GPS.
- Das Leisten von Erste-Hilfe-Maßnahmen am eigenen Hund ist ebenfalls Prüfungsbestandteil.
- Rettungshundeteams müssen alle zwei Jahre zur Überprüfung antreten, um einsatzfähig zu bleiben.



Wenn jede Minute zählt

Bei Betonierarbeiten im Innenhof eines Wiener Altbaus stürzt am 17. März 2026 ein Gerüst samt Schalung ein. Dabei wird ein Arbeiter schwer verletzt, weitere Menschen werden unter den Trümmern vermutet. Die Berufsfeuerwehr Wien rückt aus – mit dabei ist Rettungshund Arvi.

Gerade in solchen Momenten zeigt sich, was Rettungshunde leisten können. Sie gehen dorthin, wo Technik an ihre Grenzen stößt, und schaffen oft innerhalb weniger Minuten Klarheit.

Arvi, ein Parson Russell Terrier, arbeitet sich ruhig und konzentriert durch das unübersichtliche Gelände. Zwischen instabilen Bauteilen, freiliegenden Eisenarmierungen und teilweise noch flüssigem Beton muss jeder Schritt gut überlegt sein. Dank seiner Größe, Wendigkeit und feinen Nase erreicht er Bereiche, die für Menschen und Maschinen kaum zugänglich sind – immer auf der Suche nach menschlicher Witterung.

Nach dem Einsatz werden die Hunde direkt vor Ort gereinigt. Beton, Staub und Schmutz haften tief in ihrem Fell. Erst dann endet auch für sie die Arbeit.

Einsätze wie dieser zeigen, wie viel hinter der Rettungshundearbeit steckt: Ausbildung, Vorbereitung und Hingabe. Bei den Hunden. Und bei den Menschen an ihrer Seite.

**Wo Menschen und
Maschinen an ihre
Grenzen stoßen,
beginnt die Arbeit
von Rettungshunden
wie Arvi.**

Ihre Unterstützung wirkt

Gut ausgebildete Rettungshunde sind im Ernstfall unverzichtbar. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Teams weltweit schnell und zuverlässig helfen können. **Spenden Sie jetzt!**



Mit Spürnase und Herz dabei

Vielleicht ist er Ihnen beim Lesen schon aufgefallen – der kecke Vierbeiner, der sich durch dieses Magazin schmuggelt.

Mal sitzt er aufmerksam am Rand einer Seite, mal schaut er um die Ecke, als hätte er eine Spur aufgenommen.

**Das ist Miro.
Unser neues Maskottchen.**

Als gezeichneter Rettungshund begleitet er Sie durch jede Ausgabe – aufmerksam, sympathisch und mit einem feinen Gespür für die Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden. Er steht stellvertretend für all jene Hunde, die weltweit im Einsatz sind oder sich im Training darauf vorbereiten.

Miro vereint, was einen guten Rettungshund ausmacht: Einsatzfreude, Verlässlichkeit und Mut. Gleichzeitig bringt er Leichtigkeit mit – und erinnert daran, dass Vertrauen und Teamarbeit die Grundlage jeder erfolgreichen Suche sind.

Im Magazin führt Miro durch die Rubriken, gibt kleine Hinweise und sorgt an der einen oder anderen Stelle für ein Lächeln. So wird er Schritt für Schritt zu einem vertrauten Begleiter.

Wir freuen uns, dass er dabei ist. Und hoffen, dass Sie ihn ins Herz schließen – so wie wir.



**Aufmerksam.
Entdeckt,
was andere
übersehen.**



**Einfühlsam.
Reagiert auf
feinste Signale.**



**Neugierig.
Folgt jeder Spur
konsequent.**



**Freundlich.
Schenkt ein
Lächeln.**



**Teamorientiert.
Arbeitet eng
mit seinem
Partner.**



**Verlässlich.
Arbeitet präziser
als jede Technik.**



**Mutig.
Ist bereit, wenn
es darauf ankommt.**





Ein Vermächtnis, das weiterwirkt

Es gibt Momente im Leben, in denen man sich fragt, was wirklich von einem bleibt.

Viele Menschen beschäftigen sich früher oder später mit dieser Frage. Oft geht es dabei nicht nur um Familie oder das persönliche Umfeld, sondern auch um den Wunsch, über das eigene Leben hinaus etwas zu bewirken.

In Österreich entscheiden sich immer mehr Menschen dafür, diesen Gedanken bewusst aufzugreifen. Sie möchten selbst bestimmen, was mit ihrem Vermögen geschieht – und wie sie damit auch in Zukunft Gutes tun können.

Die Gründe dafür sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Manche möchten Spuren hinterlassen, andere verbinden mit bestimmten Organisationen persönliche Erfahrungen oder Werte, die sie weitertragen möchten. Oft ist es der Wunsch, auch nach dem eigenen Leben einen Beitrag zu leisten.

Testamentsspenden in Österreich

- Über 120 Mio. Euro jährlich
- Jeder 9. Spendeneuro stammt aus einem Vermächtnis.
- Rund 2.000 Testamente pro Jahr berücksichtigen gemeinnützige Organisationen.

Quelle: Fundraising Verband Austria

Ein Testament bietet die Möglichkeit, genau das festzuhalten. Es schafft Klarheit und Sicherheit – für einen selbst und für die Menschen, die einem nahestehen.

Viele entscheiden sich dabei bewusst dafür, neben Familie und Freunden auch gemeinnützige Organisationen zu berücksichtigen. Nicht anstelle von Angehörigen, sondern ergänzend.

Viele Menschen möchten über ihr Leben hinaus Gutes bewirken.

Gut zu wissen

Viele Menschen denken beim Thema Testament zunächst an große Entscheidungen. Dabei kann bereits ein kleiner Teil dazu beitragen, Gutes weiterwirken zu lassen. Wenn Sie sich mit diesem Thema beschäftigen möchten, stehen wir Ihnen gerne für ein persönliches und vertrauliches Gespräch zur Verfügung:

Daniela Rupp
E-Mail: daniela.rupp@iro-dogs.org
Telefon: 0662 82 65 26 12



Auch die Arbeit von Rettungshundeteams kann auf diese Weise unterstützt werden. Ausbildung, Training und Einsätze erfordern Zeit, Erfahrung und verlässliche Strukturen. Vermächtnisse tragen dazu bei, diese Arbeit langfristig abzusichern – und Hilfe dort zu ermöglichen, wo sie gebraucht wird.

Liebe geht durch den Magen – Gesundheit auch

Wenn Rettungshunde trainieren oder im Einsatz stehen, wird ihrem Körper viel abverlangt. Konzentration, Belastbarkeit und Regeneration spielen dabei eine zentrale Rolle – genauso wie eine stabile Verdauung und ein ausgeglichenes Immunsystem.

Genau hier setzt Naturmoor von SonnenMoor an. Das Naturprodukt entsteht über Jahrtausende hinweg unter Wasser und Luftabschluss aus Kräutern, Pflanzen und organischen Bestandteilen. Besonders wertvoll sind dabei die enthaltenen Huminsäuren, die im Verdauungstrakt eine schützende Funktion übernehmen können und den Darm auf natürliche Weise unterstützen.

Für Magdalena Koczera, leitende Trainerin der IRO sowie aktive Hundeführerin und Ausbilderin der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wien, ist Naturmoor seit vielen Jahren Teil des Alltags mit ihren Hunden, besonders in belastungsintensiven Phasen – etwa rund um Trainings, Prüfungen oder Einsätze: „Unsere Hunde leisten unglaublich viel. Deshalb ist es mir wichtig, sie bestmöglich zu unterstützen – und auf Dinge zu setzen, die sich über Jahre bewährt haben.“

Ein stabiler Darm hilft, Nährstoffe effizient aufzunehmen und Belastungen besser zu bewältigen. Für Magdalena Koczera zeigt sich das auch äußerlich: „Das Fell glänzt und der Blick ist klarer.“ Neben der Wirkung schätzt sie vor allem die unkomplizierte Anwendung im Alltag. „Ich kann



IRO Trainerin Magdalena Koczera achtet bei ihren Hunden auf eine gesunde Darmflora. So kann ihre Hündin Nyx jede Suche gelassen und konzentriert angehen.



SonnenMoor®
natürlich wirkungsvoll

die Flaschen überallhin mitnehmen – egal ob ins Training oder zu Einsätzen im Ausland.“

Naturmoor von SonnenMoor ist frei von künstlichen Zusätzen und basiert auf einem der ältesten bekannten Naturstoffe zur Unterstützung des Verdauungssystems. Ein Naturprodukt, das sich seit vielen Jahren auch im Alltag aktiver Rettungshunde bewährt.

Wie gut kennen Sie unsere Rettungshunde?

GEWINNSPIEL

Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie mit etwas Glück eine 1-Liter-Flasche Naturmoor für Tiere.

Wie oft müssen Rettungshundeteams ihre Einsatzfähigkeit überprüfen lassen?

- A) Jedes Jahr
- B) Alle zwei Jahre
- C) Alle fünf Jahre

Die Antwort finden Sie in diesem Magazin. Bitte senden Sie die richtige Antwort bis 31. Juli 2026 per Post an: Internationale Rettungshunde Organisation, Moosstraße 32, 5020 Salzburg oder per E-Mail an foerderer@iro-dogs.org. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden.

Miro wünscht viel Glück.





Jeder Beitrag zählt.
iro-dogs.org



Danke

Spendenkonto
IBAN: AT45 3444 2002 0000 1354
BIC: RZOOAT2L442

www.iro-dogs.org

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. SO-13724